

Guthmann Schmuck

Der Goldschmied Martin Guthmann gründete 1906 in Pforzheim sein Geschäft. Sein Credo galt der liebevollen Gestaltung von Schmuck, der in einer hochwertigen Verarbeitungsqualität gehalten, jedoch für jedermann erschwinglich war. Im Jahr 1919 taufte er seine Manufaktur „Martin Guthmann Bijouteriefabrik“ und benutzte das zu dieser Zeit entstandene Logo. Es wird auf jedes Schmuckstück geprägt und dient als internationale Verantwortlichkeitsmarke bei Edelmetallkontrollen.

1962 siedelte die Firma in die Kronprinzenstraße 30 um. Bis heute ist die Manufaktur eine der traditionsreichsten Hersteller für Schmuck der unteren und mittleren Preislage.

In sorgfältiger Handarbeit werden die gestanzten, gewalzten, gegossenen und gezogenen Teile montiert. Dementsprechend ist der Schmuck kein Privileg einer ausgewählten Oberschicht, sondern eine bewusste Wahl anspruchsvoller Kunden. Die Ware ist bezahlbar, jedoch nicht in Massenproduktion hergestellt.



Heute wird die traditionsreiche Schmuckmanufaktur von Christian Guthmann in der vierten Generation geleitet. Er präsentierte im Jubiläumsjahr 2006 auf der Bread&Butter in Berlin erstmals sein eigenes Label „Schmuck & Liebe“. Die Intension, die hinter dieser Bezeichnung steckt, ist die Verbindung von Schmuck und Liebe sowohl beim Schenken, als auch beim Tragen und v. a. bei der Herstellung, denn der Schmuck trägt nicht nur eine emotionale Botschaft in sich, sondern steht zudem auch für die liebevolle und nachhaltige Produktion in Deutschland.

Pforzheim gilt seit etwa 250 Jahren als Zentrum der deutschen Schmuckindustrie. Sie ist ein international anerkanntes Kompetenz-Zentrum für Schmuck und hat eine dazu gehörende Infrastruktur, die sehr vielseitig ist. Es existiert kaum ein bedeutender Schmuckschaffender, der keine Verbindung zur „Goldstadt“ besitzt. Die Goldschmiedeschule und die Hochschule für Gestaltung, an der Schmuckdesign gelehrt wird, sind weltweit gefragte Ausbildungsstätten. Viele, die ihre Ausbildung in dieser Stadt genossen haben, bleiben anschließend dort und machen sich selbstständig.v^^

Neben Qualität, Marktnähe und kurzen Lieferzeiten liefert Pforzheim „Schmuck & Liebe“ weitere Vorteile, wie gesetzliche Auflagen und allgemeines Bewusstsein, die die Stadt auch in sozialer und umweltpolitischer Hinsicht in den Stand des Weltniveaus heben. Die verwendeten Edelmetalle werden größtenteils aus recycelten Beständen gewonnen. Die Metalle werden von der AGOSI (Allgemeinen Gold- und Silberanstalt) in Pforzheim bezogen, die sich den ethischen Zielen des Responsible Jewellery Council verpflichtet. Zudem achtet die Guthmann-Manufaktur auf einen größtenteils geschlossenen Wasserkreislauf und eine kontrollierte Wasseraufbereitung bzw. Problemstoffentsorgung. Umweltfreundlich sind ebenso die Umverpackungen, Etuis, Displays und Füllmaterialien.

Die Mitarbeiter erhalten flexible Arbeitszeiten und an Tarifen orientierte Verträge, obwohl diese nicht bindend sind. Die Kollektionen sind zudem von einer eigenen Handschrift gekennzeichnet, die sich stets weiterentwickelt hat, aber trotzdem zeitlos ist. Grund dafür ist Christoph Guthmanns Idee: „Mir gefällt der Gedanke, dass ein Schmuckstück, das heute noch leicht erschwinglich ist, durch seine Seltenheit, durch den verarbeiteten Edelstein und durch die Emotionen mit denen es aufgeladen wird, über kurz oder lang unbezahlbar wird.“

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015